

Quelle Welt kompakt vom 30. 11. 2007
Seite 4
Ressort POLITIK
Seitentitel DWKBE-HP
Autor maf |
Copyright (c) Axel Springer GmbH Hamburg

Kanzlerin Merkel startet Kinderwebsite

Berlin - Bundeskanzlerin Angela Merkel hat gestern die Internet-Plattform "Frag Finn" freigeschaltet, über die ausschließlich für Kinder geeignete Inhalte verbreitet werden sollen. Mit der Suchmaschine "FragFinn.de" finden Kinder nur unbedenkliche Seiten. Außerdem werden kindgerechte Nachrichten und sichere Chats angeboten. Merkel bezeichnete das Portal als "einen Meilen-

stein auf dem Weg zu einem sicheren Internet für Kinder". "Frag Finn" ist Teil der von Kulturstaatsminister Bernd Neumann (CDU) angestoßenen Initiative "Ein Netz für Kinder", mit der innovative und qualitativ hochwertige Internetangebote für Kinder unterstützt werden sollen. Neumann und das Bundesfamilienministerium stellen dafür in den kommenden drei Jahren 1,5 Millionen

Euro zur Verfügung. Zu den Unterstützern zählen außerdem Unternehmen und Verbände aus der Telekommunikations- und Medienbranche.

Quelle Westdeutsche Allgemeine WAZ vom 30. 11. 2007
Seite 7
Ressort Mantel Politik
Rubrik WAZ Essen-Postausgabe
Autor |
Copyright Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost & J. Funke GmbH u. Co. KG

Internet

Ein neues Angebot nur für Kinder

Das Internet ist für jeden da, also auch für Kinder. Trotzdem sind viele Angebote im Netz nur für Erwachsene gemacht. Seit Donnerstag gibt es aber eine Art deutsches Internet nur für Kinder. Über das Internetportal "fragFINN.de" surfst du nur noch auf Websites, die nur für dich sind. Du kommst zum Beispiel nicht zu Texten und Bildern, die Gewalt oder gefährliche Werbung zeigen. Durch das neue Angebot führt die grüne

Raupe Finn.

"Für jeden ist etwas dabei", verspricht Friederike Siller. Sie ist die Leiterin des neuen Portals. Wer sich zum Beispiel für Filme interessiert, kann mit den Wörtern "Film" oder "Kino" suchen. Man gibt die Begriffe in ein Textfeld ein und bekommt dann eine Liste mit Filmen für Kinder. Auf "fragFINN.de" können auch Online-Spiele angeklickt werden. Und die Raupe zeigt einem

Chat-räume, in denen sich Kinder ungestört über das Internet unterhalten können. dpa

© 2007 PMG Presse-Monitor GmbH

Gebühren steigen um 95 Cent pro Monat Sorglos surfen

"Netz für Kinder" - nur mit geprüften Inhalten

Die monatlichen Gebühren für ARD, ZDF und Deutschlandradio sollen zum Januar 2009 um 95 Cent auf dann 17,98 Euro pro Monat ansteigen. Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat sich nach Informationen der "Funkkorrespondenz" auf diesen Anhebungsbetrag für die Gebührenperiode 2009 bis 2012 endgültig verständigt. Damit korrigierte die KEF ihren ersten Vorschlag von Anfang Oktober zur Gebührenerhöhung um zwei Cent nach oben, die die Landesmedienanstalten bekommen sollen. Die insgesamt 95 Cent der neuen Gebühr sollen sich so verteilen: ARD 56 Cent, ZDF 35 Cent, Deutschlandradio und Medienanstalten je zwei Cent. Die KEF wird ihre Empfehlung offiziell Anfang 2008 vorstellen.jbh

Mit dem Portal www.fragFINN.de ist der erste geschützte Internet-Zugang für

Kinder in Deutschland gestartet. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) schaltete am Donnerstag in Berlin die Webseite frei, die Zugang zu ausschließlich kindergerechten Angeboten bietet. In das "Netz für Kinder" stellt eine Redaktion nur geprüfte Inhalte ein. Mit einem technischen Zusatz kann auf dem eigenen PC der Zugang zu nicht von fragFINN.de genehmigten Seiten verhindert werden. Die Initiative wird von Telekommunikations- und Medienunternehmen sowie von der Bundesregierung und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter getragen.

Das Angebot stützt sich auf eine sogenannte "White List", die ständig mit neuen Seiten für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren ergänzt wird. Kinder sollen hier ohne Gefahr für ihre Entwicklung surfen können, sagte Kulturstatsminister Bernd Neumann (CDU) bei der Präsentation im Kanzleramt.

Außerdem werden für Kinder speziell aufbereitete Nachrichten und sichere Chats angeboten. Neumanns Büro sowie das Familienministerium stellen für zunächst drei Jahre mehr als 1,5 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Damit sollen hochwertige Internetangebote gefördert werden. Auf den ausgewählten Websites müssen redaktioneller Inhalt und Werbung deutlich getrennt sein.

Der geschützte Internet-Raum soll so gestaltet werden, dass Kinder nicht das Gefühl bekommen, in einer begrenzten Welt zu surfen, sagte Neumann. Betreiber, Lehrer, Eltern und Kinder können eigene Vorschläge zur Aufnahme in die Liste einreichen. dpa/Tsp

Kinder im Netz

Kanzlerin schaltet geschütztes Portal frei, Organisation in Erfurt

Deutsche Unternehmen und die Politik erstellen gemeinsam ein Netz für Kinder. Thüringen gewinnt, weil es, in einer Geschäftsstelle, angeschlossen an die Landesmedienanstalt die Arbeit koordiniert.

BERLIN.

Mit dem Portal unter der Adresse www.fragfinn.de ist der erste geschützte Internet-Zugang für Kinder in Deutschland gestartet. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) schaltete gestern in Berlin die Webseite frei, die Zugang zu ausschließlich kindergerechten Angebo-

ten bietet. In das Netz für Kinder stellt eine Redaktion nur geprüfte Inhalte ein. Mit einem technischen Zusatz kann auf dem eigenen PC der Zugang zu nicht von fragfinn.de genehmigten Seiten verhindert werden.

Die Initiative wird von Telekommunikations- und Medienunternehmen sowie von der Bundesregierung und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Dienstleister getragen. Das Angebot stützt sich auf eine sogenannte White List, die ständig mit neuen Seiten für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren ergänzt wird. Kinder sollen hier ohne Gefahr für ihre Entwicklung surfen können, sagte Kulturstaatsminister

Bernd Neumann (CDU) bei der Präsentation im Kanzleramt.

Es werden speziell für Kinder aufbereitete Nachrichten und sichere Chats angeboten. Betreiber, Lehrer, Eltern und Kinder können eigene Vorschläge zur Aufnahme in die Liste einreichen, auch an die Thüringer Landesmedienanstalt.

dpa/TA

Frag' die grüne Raupe Finn

Kanzlerin Merkel startet den ersten geschützten Internet-Surfraum ausschließlich für Kinder

dpa Berlin. Mit dem Portal www.fragFINN.de ist der erste geschützte Internet-Zugang für Kinder in Deutschland gestartet. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) schaltete gestern in Berlin die Webseite frei, die Zugang zu ausschließlich kindergerechten Angeboten bietet.

In das "Netz für Kinder" stellt eine Redaktion nur geprüfte Inhalte ein. Mit einem technischen Zusatz kann auf dem eigenen PC der Zugang zu nicht von fragFINN.de genehmigten Seiten verhindert werden.

Die Initiative wird von Telekommunikations- und Medienunternehmen sowie von der Bundesregierung und der Frei-

willen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter getragen.

Das Angebot stützt sich auf eine sogenannte "White List", die ständig mit neuen Seiten für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren ergänzt wird. Kinder sollen hier ohne Gefahr für ihre Entwicklung surfen können, sagte Kulturstatsminister Bernd Neumann (CDU) bei der Präsentation im Kanzleramt.

Außerdem werden für Kinder speziell aufbereitete Nachrichten und sichere Chats angeboten. Neumanns Büro sowie das Familienministerium stellen für zunächst drei Jahre mehr als 1,5 Millionen Euro jährlich zur Verfügung. Damit sollen hochwertige Internetangebote geför-

dert werden. Auf den ausgewählten Websites müssen redaktioneller Inhalt und Werbung deutlich getrennt sein.

Das geschützte Internet-Raum soll so gestaltet werden, dass Kinder nicht das Gefühl bekommen, in einer begrenzten Welt zu surfen, sagte Neumann. Betreiber, Lehrer, Eltern und Kinder können eigene Vorschläge zur Aufnahme in die Liste einreichen.

Internet: www.fragFINN.de

Quelle KN vom 30. 11. 2007
Seite 12
Ressort Vermischtes
Autor AFP |

Surfen ohne Risiko: Merkel startet "Netz für Kinder"

Berlin - Mit der Internet-Plattform "www. fragfinn.de" hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) den ersten geschützten Surfraum für Kinder in Deutschland gestartet. Über diese Seite könnten Kinder "sich in unterhaltsamer Weise informieren, in sicheren Chats miteinander kommunizieren und gleichzeitig durch selbstständiges Navigieren den Umgang mit dem Medium Internet gefahrlos erlernen", erklärte Merkel gestern in Berlin. Virtueller Begleiter der Nachwuchs-Surfer ist dabei das Maskottchen "Finn", eine Raupe mit Son-

nenbrille und Lupe, die etwa bei der Suche im Netz hilft.

Mit dem Einrichten von "www.fragfinn.de" als Startseite sowie dem Herunterladen eines Programms oder dem Ändern der Browser-Einstellungen können Eltern demnach relativ einfach gewährleisten, dass ihre Kinder ausschließlich unbedenkliche und interessante Inhalte aufrufen können. Die so erreichbaren Seiten werden von einem Redaktionsteam geprüft und ständig erweitert. Drei Medienpädago-

gen durchforsteten zu diesem Zweck laufend das Internet, sagte eine Sprecherin der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, einem der Träger des Projekts. Zudem könnten Kinder, Eltern und Lehrer Seiten vorschlagen. afp

Quelle dpa-Basisdienst vom 29. 11. 2007
Seite 0579
Ressort Vermischtes
Kurztitel dpa0641

dpa Deutsche
Presse-Agentur GmbH

Netz für Kinder - Merkel startet ersten geschützten Internet-Surfraum (Mit Bildern)

Berlin (dpa) - Mit dem Portal www.fragFINN.de ist der erste geschützte Internet-Zugang für Kinder in Deutschland gestartet. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) schaltete am Donnerstag in Berlin die Webseite frei, die Zugang zu ausschließlich kindgerechten Angeboten bietet. In das «Netz für Kinder» stellt eine Redaktion nur

geprüfte Inhalte ein. Mit einem technischen Zusatz kann der Zugang zu nicht von «fragFINN.de» genehmigten Seiten verhindert werden. Die Initiative von Telekommunikations- und Medienunternehmen wird von der Bundesregierung und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia- Dienstanbieter mitgetragen.

(Achtung: Zusammenfassung bis 1700 - ca. 25 Zl.) dpa ee yybb n1 kb

© 2007 PMG Presse-Monitor GmbH



Merkel startet "Netz für Kinder"

Mit der Internet-Plattform "www.fragfinn.de" hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) den ersten geschützten Surfraum für Kinder in Deutschland gestartet. Über diese Seite könnten Kinder "sich in unterhaltsamer Weise informieren, in sicheren Chats miteinander kommunizieren und gleichzeitig durch selbstständiges Navigieren den Umgang mit dem Medium Internet gefahrlos erlernen", erklärte Merkel am Donnerstag in Berlin. Virtueller Begleiter der Nachwuchs-Surfer ist dabei das Maskottchen "Finn", eine Raupe mit Sonnenbrille und Lupe, die etwa bei der Suche im Netz hilft.

Mit dem Einrichten von "www.fragfinn.de" als Startseite sowie dem Herunterladen eines Programms

oder dem Ändern der Browser-Einstellungen können Eltern demnach relativ einfach gewährleisten, dass ihre Kinder ausschließlich unbedenkliche und interessante Inhalte aufrufen können. Die so erreichbaren Seiten werden von einem Redaktionsteam geprüft und ständig erweitert. Drei Medienpädagogen durchforsteten zu diesem Zweck laufend das Internet, sagte eine Sprecherin der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter, einem der Träger des Projekts. Zudem könnten Kinder, Eltern und Lehrer Seiten vorschlagen. Mehrere tausend nicht nur bloße Kinderseiten seien bislang schon freigeschaltet.

Neben dem Angebot "Frag Finn" will die von Kulturstaatsminister Bernd

Neumann (CDU) angestoßene Initiative "Ein Netz für Kinder" auch innovative und qualitativ hochwertige Internetangebote für Nachwuchs-Surfer finanziell unterstützen. 1,5 Millionen Euro stellen Neumann und Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) dafür in den kommenden drei Jahren zur Verfügung. Zu den Unterstützern zählen auch eine Reihe Unternehmen und Verbände aus der Telekommunikations- und der Medienbranche.

ds/dja